

# Roter Faden

von Angelika Eckert

Mit Unterstützung des Oldenburger Beratungsunternehmens BTC AG entwickelte der Landkreis Rotenburg (Wümme) einen Masterplan, der die strategische Grundlage für alle künftigen E-Government-Aktivitäten bildet. Fünf Projekte werden mit Priorität umgesetzt.

**B**isher müssen Bürger des Kreises Rotenburg (Wümme) noch lange Fahrten nach Rotenburg und Bremervörde auf sich nehmen, um alltägliche Formalitäten mit der Kreisverwaltung zu erledigen wie Gewerbeangelegenheiten, Kfz-Zulassungen oder die Anmeldung einer Mülltonne. Doch Besserung ist in Sicht. Nach dem Motto „Die Daten sollen laufen, nicht der Bürger“ beschloss der Landkreis die Einführung von E-Government-Anwendungen auf der Basis eines kreisweiten Daten- und Kommunikationsnetzes. Als strategische Grundlage zur Realisierung des gesamten Projekts wurde Mitte des Jahres ein E-Government-Masterplan vorgestellt.

Im Oktober 2005 beauftragte der zwischen Oldenburg und Bremen liegende Landkreis das in der Region verankerte Beratungsunternehmen BTC AG damit, die Kreisverwaltung bei der Erarbeitung des Masterplans zu unterstützen. Nach einer Ausschreibung machte BTC unter drei Bewerbern um das Projekt das Rennen. „Überzeugt haben uns die langjährigen Erfahrungen der BTC AG mit E-Government-Vorhaben, das strategische Know-how und natürlich Erfahrungen aus vorhergehenden Projekten“, erinnert sich Bernhard Gummert, Leiter der Abteilung Technikunterstützte

Informationsverarbeitung (TUI) der Kreisverwaltung.

Erklärtes Ziel ist es, Verwaltungsabläufe zu optimieren und die Erreichbarkeit, Auskunftsfähigkeit und Transparenz von Verwaltungsprozessen sowie die Kunden- und Dienstleistungsorientierung kon-



Masterplan: Roter Faden der Reform.

sequent zu verbessern. Dazu ist geplant, über das Kreisnetz alle dreizehn Verwaltungseinheiten zu einer virtuellen elektronischen Verwaltung zusammenzuschließen. Die Vernetzung soll zur Entlastung der Mitarbeiter beitragen, Routinetätigkeiten automatisieren und die Motivation erhöhen – mit dem Ergebnis, dass am Ende erhebliche Modernisierungs- und Optimierungspotenziale freizulegen sind.

Damit einhergehen soll der Abbau umständlicher Verwaltungsabläufe, um so einen schnellen und unkomplizierten Austausch von Informationen zu ermöglichen.

IT-Leiter Bernhard Gummert bringt es auf den Punkt: „Der Bürger auf dem flachen Land muss, ebenso wie der Bürger in der Stadt, die Möglichkeit haben, ohne große Reisen öffentliche Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen – egal, ob es sich nun um Bundes-, Landes-, Kreis- oder Gemeindeangelegenheiten handelt.“ Dieses Bestreben schlägt sich auch in der Unterstützung des E-Government-Leitprojekts der Metropolregion Hamburg nieder, welcher der Landkreis Rotenburg angehört.

„Die Aufstellung eines Masterplans ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem erfolgreichen E-Government“, weiß BTC-Projektleiter Tim Austermann aus Erfahrung. Der E-Government-Masterplan definiere inhaltliche, organisatorische und technische Rahmenbedingungen und beschreibe laufende und geplante Projekte. Als strategischer Fahrplan schaffe er die Voraussetzungen für die Vereinheitlichung und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur und ein übergreifendes Controlling. Bernhard Gummert begründet die

Entscheidung, externe Unterstützung in Anspruch zu nehmen, so: „Es liefen schon eine Reihe von E-Government-Projekten im Landkreis, doch uns fehlte insgesamt der rote Faden.“

Das Unternehmen BTC begleitete den gesamten Prozess mit zwei Beratern, die sowohl technisches wie auch organisatorisches Know-how mitbrachten. Denn technische Lösungen allein genügen nicht: Es war klar, dass die Einführung von E-Government eine Veränderung von Arbeitsabläufen und Organisationsstrukturen nach sich ziehen müsste. Im Projekt-Management bezog die BTC AG die betroffenen Stellen in den Entscheidungsprozess ein, um Barrieren und Befürchtungen in den Kommunen auszuräumen. Bernhard Gummert stellt heute fest: „Aus anfänglichen Vorbehalten wurde schnell eine engagierte und konstruktive Zusammenarbeit, die uns für die Umsetzung der Masterplan-Projekte gut rüstet.“

Die Entwicklung des E-Government-Masterplans und damit auch die Priorisierung der Projekte erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern aus allen Fachbereichen. Nach drei Workshops und Besprechungen mit dem Landkreis-Projekt-Team hatte BTC-Projektleiter Tim Austermann eine lange Liste von Wunschprojekten vor sich liegen. „Nach einer aufwändigen mathematischen Bewertung filterten wir

die Top-5-Projekte heraus, auf die sich der Landkreis Rotenburg nun konzentrieren kann“, beschreibt Austermann die Vorgehensweise.

Die Bewertung der in den Masterplan aufgenommenen E-Government-Projekte erfolgte auf Basis einer mathematischen Systematik, die BTC gemeinsam mit der Projektgruppe speziell für den Landkreis Rotenburg entwarf. So definierte die Projektgruppe für eine transparente Kategorisierung verschiedene Dimensionen und ihre Bedeutung für das Projekt. Jeder einzelnen Dimension wurde eine der Zahlen von 1 (geringe Gewichtung) bis 9 (große Gewichtung) zugeordnet. Die zusätzlichen Beurteilungskriterien Muss, Soll und Kann, die ihrerseits mit einem Gewichtungsfaktor in die Beurteilung eingingen, bestimmten die Dimensionen näher. Dadurch wurde gewährleistet, dass Muss-Kriterien mit höherer Bedeutung in die Gesamtbeurteilung einfließen als Soll- oder Kann-Kriterien. In einem zweiten Durchlauf wurden die neun Dimensionen noch stärker detailliert und in weitere Kriterien aufgeschlüsselt. So errechnete sich schließlich für jedes Projekt ein mathematischer Wert, der eine eindeutige Priorisierung erlaubt.

Nach der Auswertung erhielten fünf Projekte die höchste Punktzahl: die dezentrale Kfz-Zulassung (eKFZ), das elektronische baurechtliche Genehmigungsverfahren (eBau), das Zentrale Gewerberegister (eGewerbe), das Dokumenten-Management beziehungsweise die Elektronische Archivierung und die Verwaltung der Schülerbeförderung. Das Team entschloss sich, daraus die Leitprojekte zu definieren, welche die Verwaltungsmoder-

nisierung im Landkreis Rotenburg vorantreiben sollen. Zunächst wurden deshalb die E-Government-Projekte ausgewählt, die bereits in der Realisierung sind, über Drittmittel gefördert werden und termingebunden sind. Dies trifft in besonderem Maße auf die Projekte eKfz, eGewerbe und eBau zu, die im Rahmen des EU-Projektes „LOG-IN – E-Government in der wirtschaftsnahen Verwaltung“ zeitlich begrenzt gefördert werden.

Der neue Kreistag wird darüber entscheiden, welche Projekte zu welchem Zeitpunkt umgesetzt werden. „Der E-Government-Masterplan ist ein wichtiger Baustein, die Verwaltung des Landkreises Rotenburgs zu modernisieren. Mit seiner schrittweisen Umsetzung werden wir den Bürgern den Zugang zu den verschiedensten Verwaltungsdienstleistungen vereinfachen und erleichtern, und versuchen den Haushalt zu entlasten“, sagt Bernhard Gummert.

*Angelika Eckert ist freie Journalistin in Hamburg.*

Anzeige

#### Link-Tipp

Der E-Government-Masterplan steht auf der Website des Landkreises Rotenburg als Download bereit:

- [www.landkreis-rotenburg.de](http://www.landkreis-rotenburg.de)

Den Deep Link finden Sie unter [www.kommune21.de](http://www.kommune21.de).